

Impulse

Gemeindebrief der Evangelischen Gemeinde
Deutscher Sprache in Iran

Januar-Februar 2021 1/2021



Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde, liebe Interessierte,

Ist das Glas noch halb voll oder schon halb leer? Mit dieser Frage begann der Gemeindebrief zum Jahreswechsel 2019/20. Und die Frage bleibt auch jetzt, nach Ablauf des Jahres 2020 aktuell. Viele würden im Rückblick vermutlich sagen: Klar, mehr als halb leer kann man das zurückliegende Jahr keinesfalls nennen! Manche würden 2020 am liebsten ganz aus ihrem Kalender und ihrer Erinnerung streichen.



Aber ich bin auch einer ganzen Reihe Menschen begegnet, die trotz aller Beschränkungen und Sorgen auch positive Erfahrungen gemacht haben. Sie sagen: ich hatte mehr Muße, mehr und bewusstere Kontakte zu anderen, ich habe viel Hilfsbereitschaft erlebt.

Dass wir nach dem vergangenen Jahr andere sind als zuvor, kann man oft hören und ist vielleicht ja auch eine Binsenweisheit. In jedem Fall aber hat die völlig neue Erfahrung der Pandemie zu einem neuen Nachdenken geführt, was wirklich wichtig ist – für mein persönliches Leben wie auch für unser Leben als Gemeinschaft. Wir spüren, dass oft kleine und doch ganz elementare Dinge auf einmal eine ganz neue Bedeutung und Wichtigkeit bekommen: Die gegenseitige Umarmung, die Zeit, die wir miteinander verbringen, der direkte Kontakt, das gemeinsame Gespräch. Dabei hat sich auch gezeigt, dass für eine Neuausrichtung vermutlich mehr nötig ist, als ein paar kleine Verhaltens-

korrekturen. Ich erlebe eine grundsätzlich neue Wertschätzung des Lebens und seiner Kostbarkeit, des Miteinanders.

Zu Beginn des Jahres 2021 schauen wir auf ein Jahr, das hoffentlich – dank eines Impfstoffes – für viele wieder ein Stück Normalität zurückbringt, ein Jahr, das vor dem Hintergrund der Erfahrungen des letzten Jahres die Gemeinschaftlichkeit und das Miteinander mehr in den Mittelpunkt stellt.

Insofern lese ich die Jahreslosung für das nächste Jahr besonders aufmerksam: *Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist (Lukas 6,36)*. Es rührt etwas in mir an, wenn ich das Wort Barmherzigkeit höre. Es ist wie ein Wegweiser für den Weg, den ich gehen möchte im kommenden Jahr. Mir fallen Menschen ein, die einfach handeln, ohne großes Nachdenken. Einfach, weil es notwendig ist. Die da sind.

Jahreslosung 2021
Barmherzig sein

Aus dem
Gemeindeleben

Gottesdienste
Veranstaltungen

Rückblicke



Mich bewegt

die Losung auch deswegen, weil sie keine moralische Forderung aufstellt, sondern weil sie uns etwas zutraut. Ja, wir sind alle auf Barmherzigkeit angewiesen. Und die Pandemie hat immer wieder gezeigt, wie sehr das der Fall ist. Viele sind an die Grenzen ihrer Belastung gekommen: Eltern, die sich um ihre Kinder kümmern mussten und doch selbst im Homeoffice ihre Frau/ihren Mann stehen mussten. Menschen, die aufgrund ihrer psychischen Verfasstheit nur schwer mit dem Alleinsein zurechtgekommen sind. Menschen, die sich Sorgen um ihren Arbeitsplatz machen. Menschen, die einen Angehörigen verloren haben und ihm vielleicht noch nicht einmal beim Sterben nahe sein konnten. Wir alle brauchen Barmherzigkeit. Und es tut gut, wenn wir sie durch andere erfahren.

Jesus

sagt, dass Gott barmherzig ist mit uns und unseren Fehlern und Versäumnissen. Er fordert uns auf, selbst barmherzig zu sein. Was würde geschehen, wenn wir die Barmherzigkeit groß machen würden in unserem Leben, wenn sich die Barmherzigkeit ausbreiten würde! Wenn wir lernen würden freundlicher, gnädiger, zugewandter miteinander umzugehen. Ich hoffe auf ein Jahr 2021, von dem ich am Ende sagen kann, dass es mindestens halb voll gewesen ist. Und die andere Hälfte fülle ich auf mit Barmherzigkeit.

Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr
Es grüßt Sie und euch herzlich

Ihre/ Eure Pfarrerin Kirsten Wolandt



Aus dem Gemeindeleben

Neuaufteilung der kirchlichen Region Naher und Mittlerer Osten

Aufgrund eines Wechsels der internen Zuständigkeiten innerhalb der EKD wird mit dem neuen Jahr die langjährige Zuordnung der deutschen evangelischen Gemeinden im Nahen und Mittleren Osten neu organisiert. Für unsere Gemeinde in Teheran bedeutet das konkret, dass wir ab Januar der Region Fernost zugerechnet werden. Damit endet eine jahrzehntelange Zusammenarbeit und Verbindung der Gemeinden Kairo /Alexandria, Jerusalem/Amman, Beirut, Istanbul und Dubai. Die Reisen in die Golfstaaten bleiben davon unberührt und werden hoffentlich im Laufe

des Jahres 2021 wieder beginnen können. Die Neubesetzung der Teheraner Pfarrstelle im Sommer 2022 wird noch weiter von Martin Pühn aus der EKD begleitet.



Konfirmandenunterricht

Konfirmandenunterricht ist in unserer Gemeinde, - mangels ausreichend vorhandener evangelischer Jugendlicher - eher eine Seltenheit. Umso mehr freuen wir uns, dass es mit Noa McCall wieder eine Konfirmandin gibt, die sich ein Jahr lang auf die Konfirmation vorbereitet.



Gottesdienste und Veranstaltungen

Kirche: Kh. Shahid Sheydai 123/1, Gholhak, 19497/15881 Teheran

Gottesdienste

Freitag, 01.01. 10:00	English Service	
Freitag, 08.01. 10:00	Gottesdienst (GKR)	
Freitag, 15.01. 10:00 17:00	Gottesdienst (Oehlert) Afternoon Fellowship (engl)	
Freitag, 29.01. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	
Freitag, 05.02. 10:00	English Service (International Fellowship)	
Freitag, 12.02. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	
Freitag, 19.02. 10:00 17:00	Gottesdienst (Wolandt) Afternoon Fellowship (engl)	
Freitag, 05.03. 10:00	Joint Service mit Material des Intl. Weltgebetstags aus Vanuatu (ICF/Wolandt)	
Freitag, 12.03. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	
Freitag, 19.03.	Norouzpause	
Freitag, 26.03.	Norouzpause	
Freitag, 02.04.	Karfreitag, Joint Service in dt. und engl. Sprache (Wolandt + ICF)	

**Alle Gottesdienste mit Mund-Nase-Bedeckung, kein Gemeindegesang.
Im Anschluss im Freien Tee und Kaffee. Bitte achten Sie auf die Abstandsregeln!**

Veranstaltungen

Dienstags ab 09:00 Uhr Basarikreis

ab 10:00 Frauencafé:

Austausch, Gespräch, Mittagessen zum Mitnehmen. Die Bibliothek ist geöffnet.

Dienstag, 02.02. Frau Gerlach berichtet aus ihrer Arbeit mit afghanischen Flüchtlingsfrauen

Dienstag, 09.02. Mittagsandacht

Dienstag, 02.03. Mittagsandacht

Rückblicke

Friedhofsgottesdienst

Noch nie in den letzten fünf Jahren hatten wir so schlechtes und regnerisches Wetter wie in die-



sem Jahr. Trotzdem war das Friedhofsgelände rechtzeitig durch die Gärtner der verschiedenen Botschaften in Schuss gebracht worden. Den Gottesdienst hatten wir kurzerhand unter das Dach des „griechischen Pavillons“ verlegt und hinterher gab es wie immer die Gelegenheit, zwischen den Gräbern zu spazieren. Übrigens: Trotz des Wetters war der Gottesdienst so gut besucht wie selten!

Weihnachtsbasar online

Dieses Jahr war die Organisation des Basars besonders spannend: Aufgrund der Corona-Pandemie wussten wir schon früh, dass wir anders planen mussten. Wie immer war es aufregend, bis wir endlich die Waren aus dem Zoll und auf unserem Kirchengelände hatten. Aber als wir dann merkten, dass alles reibungslos klappte, waren wir doch sehr erleichtert. Großer Dank geht an unsere Sekretärin, Frau Fouroutan, und unseren IT-Experten, die sich seit Sommer um die Vorbereitung der Basar-Homepage und die Logistik kümmerten. Herzlichen Dank auch an Christine Fensch, die ab August in Deutschland den Einkauf, die Verpackung und den Versand der bestellten Waren besorgte, sowie an das Team, das dann in der „heißen Phase“ die Verpackung und die Auslieferung übernahm. Wir sind ziemlich stolz auf



diese Leistung und unsere ersten Erfahrungen mit unserem online-Weihnachtsbasar.

Soziales

Obwohl wir in diesem Jahr keine Weihnachtsbesuche bei den von uns unterstützten Altenheimen machen konnten, haben wir Geschenke für die BewohnerInnen und an die Mitarbeitenden gesandt. Leider ist unsere langjährige Freundin Schwester Ricarda im Oktober nach einem Krebsleiden verstorben. Den von ihr und ihren Mitschwestern unterstützten Familien konnten wir Lebensmittelpenden schicken. Und: Mit den restlichen Lorestan-Spendengelder war es möglich, den Bau einer kleinen Nomadenschule bei Khorramabad zum Abschluss zu bringen. Danke an alle Spenderinnen und Spender!



Gottesdienste der Englischsprachigen Katholischen Gemeinde in Iran

Consolata Church

70, Neauphle-Le-Chateau St. Tel. 66703210

St. Abraham's Church

252, North Jamalzadeh St., Tel. 66929203

Einladung zur Mitgliedschaft

Die Deutsche Evangelische Gemeinde in Iran wird ideell und finanziell durch ihre Mitglieder getragen. Da die Gemeinde nur einen kleineren Teil ihrer Einnahmen durch Zuwendungen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) erhält, ist sie auf Mitgliedsbeiträge angewiesen, deren Höhe die Mitglieder selber festlegen.

In Iran gibt es keine „automatische“ Kirchenmitgliedschaft. Die Mitgliedschaft ist gebunden an die Eintrittserklärung und den Gemeindebeitrag. In Deutschland liegt der Kirchensteuersatz bei durchschnittlich 8% der Lohn- und Einkommenssteuer. Wenn Sie bei uns eintreten, müssen Sie Ihre Finanzen nicht offenlegen. Fehlende finanzielle Mittel schließen niemanden von der Mitgliedschaft aus!

Antragsformulare zum Eintritt in unsere Gemeinde erhalten Sie im Büro oder bei der Pfarrerin.

Wir freuen uns über jede/n, die/der einfach mal vorbeischaud und sich einladen lässt von unseren Angeboten.

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Gemeinde finanziell und/oder durch tatkräftige Mithilfe unterstützen.

Kontakt

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Iran

Pfarrerin

Kirsten Wolandt

Kh. Shahid Sheydayi 123/1

Gholhak

19497/15881 Teheran

Telefon: +98 (21) 22 606 117

Mobil: 0912 243 69 75

E-Mail: post@kirche.ir

Internet: www.kirche-in-iran.de

Die Impulse erscheinen im Namen der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Iran und werden Ihnen kostenlos per Mail zugesandt. Melden Sie sich bitte bei post@kirche.ir oder im Büro.

Die Druckausgabe liegt aus.

Büro

Noushin Fouroutan

Telefon: +98 (21) 22 606 117

E-Mail: buero@kirche.ir

Bürozeiten: So/Di/Do 10:00-13:00 Uhr

Bankverbindung:

EB - Evangelische Bank

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache

IBAN: DE46 5206 0410 0004 0013 97

SWIFT-Code: GENODEF1EK1

